



Pfarrbrief

SEELSORGERAUM **OETZ-SAUTENS**



Kapelle zu den unschuldigen Kindern in Haderlehn

Foto: Ludwig Auer

Titelbild:

Kapelle zu den unschuldigen Kindern in Haderlehn

Diese barocke Kapelle wurde in den Jahren 1776/1777 an der Stelle einer älteren Kapelle errichtet. Besonders schön ist der Altar mit dem Bild der hl. Familie auf der Wanderschaft vom Imster Maler Edmund Henig.

Von 1993 bis 1996 wurde die Kapelle umfassend renoviert und vom Bischof Reinhold Stecher eingeweiht.

Liebt einander wie ich euch geliebt habe . . .

Es sind gute Worte, die Jesus heute an uns richtet. Worte, die , wenn wir sie nicht nur an unsere Ohren, sondern auch an unser Herz heranlassen, unser Gottesbild und unser Bild von Jesus sehr nachhaltig beeinflussen. Ja, Liebe ist ein gutes Wort und dennoch versteht jede und jeder von uns etwas anderes darunter. Je nachdem, welche Erfahrungen wir in unserem Leben gemacht haben. Der eine weiß sich geliebt von einem lieben Menschen, dem er sein Ja Wort gegeben hat, ein anderer wird geliebt wegen seiner Verdienste, vielleicht auch wegen seines Erfolges. Wieder ein anderer fühlt sich ungeliebt, verlassen. Manche wurden im Namen der Liebe auch missbraucht. Viele aber dürfen die Erfahrung machen, dass sie um ihrer selbst willen geliebt werden.

Wie hat Jesus gesagt: Niemand hat eine größere Liebe als wenn einer sein Leben hingibt für seine Freunde. Unweigerlich kommen mir dabei Menschen in den Sinn, mit denen ich zu tun hatte, die wie ein buntes Mosaik viele Seiten der Liebe sichtbar machen. Und so denke ich am Muttertag ganz besonders auch an unsere lieben Mütter.

Dabei kommt mir auch die Madeleine in den Sinn. Sie hat Zwillinge geboren, und damit die Kinder gesund zur Welt kommen können, hat sie ihre Chemotherapie abgebrochen. Drei Wochen nach der Taufe ist die Madeleine gestorben. Eine große Betroffenheit und Traurigkeit hat sich bei uns allen ausgebreitet.

Ich denke auch an Pater Debre, der über neunzig Jahre alt als Seelsorger in einem Jugendgefängnis seinen Dienst verrichtet hat. Auf die Frage von



mir, ob ihm dies nicht alles zu viel wird, hat er gemeint. Was soll ich tun, die haben ja sonst niemanden.

Bei einem Mosaikstein denke ich auch an die Paula, die Cousine meines Vaters die mich zur Zeit meines Studiums immer sehr ermuntert hat. Von ihr ist viel Kraft, Glaube und ein großes Maß an Toleranz ausgegangen. Drei Jahre lang hat sie später dann ihren Gatten, der nach einem Schlaganfall im Wachkoma lag, jeden Tag bis zu seinem Tod in der Klinik besucht und mit ihm, obwohl sie keine Antwort bekam, geredet.

Unter all diesen Mosaiksteinen der Liebe kommen mir aber auch die vielen Begegnungen mit Kranken in den Sinn. Ihre Herzlichkeit und Offenheit geben mir viel Mut. Oft bin ich mir nicht sicher, wer jetzt wem geholfen und ermuntert hat.

Besonders wohl fühle ich mich, wenn ich auf Menschen treffe, die eine große Herzlichkeit ausstrahlen. Dabei meine ich nicht ein süßes und salbungsvolles Getue, entschuldigt, wenn ich es so nenne, aber das mag ich ganz und gar nicht. Sondern ich meine schlichte und einfache Zeichen, die deutlich machen, es ist gut, dass es dich gibt, dass du da bist.

Liebt einander wie ich euch geliebt habe. Dazu gehört auch, dass wir unsere Augen nicht verschließen vor der Not und dem Elend so vieler anderer Menschen, den Erdbebenopfern im Tibet und auch den vielen Flüchtlingen. Einander lieben kann auch bedeuten, dass wir uns bemühen um eine Atmosphäre, wo die vielen Asylanten, die, in unserem Land angekommen sind und vor unserer Tür stehen, spüren, sie sind nicht nur lästige Eindringlinge. Wo sie Menschen mit großer Offenheit und Herzlichkeit begegnen. Als Pfarrer freue ich mich, dass in unserem Seelsorgeraum in Sautens bereits eine Gruppe von 20 Leuten aufgenommen wurde und mit den Dorfbewohnern gute Kontakte knüpfen konnten. Auch im Pfarrhaus in Oetz haben wir einen Platz für 10 – 12 Flüchtlinge vorbereitet welche am 17.06.2015 angekommen sind.

Ich möchte nicht verschweigen, dass anfangs viel Unsicherheit und Skepsis gegenüber den Asylanten vorhanden war. Was sind das für Menschen, was werden sie machen, wie schauen sie aus usw. Wenn es dann aber nicht einfach Flüchtlinge sind, die hier angekommen sind, sondern der Alim,



der Memet, die Leila, der Mechmet usw. Menschen die einen Namen haben, die eine kaum vorstellbare Geschichte hinter sich haben, dann geht da oder dort nicht nur eine Tür sondern auch das Herz auf. Dann entsteht eine ganz neue Beziehung, eine Brücke über alle Sprachbarrieren, kulturellen Unterschiede und Religionsverschiedenheiten hinweg.

Die Apostelgeschichte erzählt von der Begegnung des Apostels Petrus mit dem Römischen Hauptmann Cornelius. Da wird deutlich, Gott sieht nicht auf die Person, wer und woher er ist, sondern, dass ihm in jedem Volk willkommen ist, wer seine Hilfe braucht.

Von vielen höre ich, Ewald, da muß doch der Staat, ja alle Staaten, die ganze EU und auch die Kirche helfen. Ja das stimmt schon. Vieles wird getan und unternommen. Vielleicht müssten da oder dort auch Gesetzesgrundlagen neu überdacht werden, damit rasche und wirksame Hilfe geleistet werden kann.

Natürlich ist bei all dieser Not, die wir erleben oder uns berichtet wird, auch die Kirche in die Pflicht genommen. Ich denke da in erster Linie nicht nur an die Spendenbereitschaft der Gläubigen, die ja sehr hoch ist, oder an die caritativen Einrichtungen, sondern auch an den Umgang der Kirchenleitung, mit dem Vermögen und den Immobilien der Kirche. Wir dürfen uns nicht einfach hinter Kirchengesetze und Weisungen verstecken. Papst Franziskus ist uns da ein großes Vorbild. Mir scheint, wir müssten viel deutlicher zeigen, dass wir auch in diesen Fragen hinter ihm stehen - wohl auch unsere Bischöfe.

Oft höre ich, das ist alles nur ein Tropfen auf einem heißen Stein. Aber vielleicht bringen wir viele heiße Tropfen zusammen. Ich möchte mich auf alle Fälle um jeden einzelnen Tropfen der Hilfsbereitschaft bemühen so gut ich kann und euch alle ganz herzlich dazu einladen.

(Auszüge aus der Radio-
predigt vom 10.Mai 2015
in Oetz)

Euer Pfarrer
Ewald G.



Radiomesse

Am heurigen Muttertag (10.05.2015) wurde die Heilige Messe um 10.00 Uhr aus der Pfarrkirche Oetz von Radio Tirol Live in ganz Österreich übertragen. Die Mitwirkenden an der Messe um Pfarrer Ewald Gredler waren die Musikkapelle Oetz, der Kirchenchor Oetz, die Auensteiner, der Organist Georg Schmid, Pfarrgemeinderatsobfrau Dorli Falkner, Mesner Josef Anzolini, Ministrantinnen und Ministranten und viele andere Helfer.

Nach der HI Messe gab es von den Kirchenbesuchern und den ORF Verantwortlichen großen Applaus für die hervorragenden Leistungen aller Beteiligten.

Pfarrer Ewald Gredler stand nach der HI Messe für telefonische Anfragen und Gespräche aus ganz Österreich den Hörern zur Verfügung – es waren rund **50 Anrufe**.

Der Aufnahmeleiter Michael König des ORF Tirol war mit dem Timing und der Komposition für die „Erste Tiroler Bergmesse“ Joachim Mayr – der persönlich zur Messfeier gekommen ist – mit der musikalischen Darbietung sehr zufrieden und lobte die Leistungen der Musiker und Sänger.

Foto von links:

Obmann der Auensteiner Paul Pienz, Komponist der „Erste Tiroler Bergmesse“ Joachim Mayr, ORF-Aufnahmeleiter Michael König, Gesamtkoordinator und Leiter vom Kirchenchor Mag. Robert Auer, Obfrau der Musikkapelle Oetz Lisi Jäger,

Orgelspieler Georg Schmid und Kapellmeister Georg Klieber;

wegen der vielen Telefonate konnte Pfarrer Ewald leider nicht mit auf's Foto.

Nach Auskunft vom ORF Tirol haben in Tirol ca 60.000 und in Österreich ca 600.000 Zuhörer die Heilige Messe gehört.



Dank an Mag. Robert Auer

Mit Ende Juni 2015 beendet Robert Auer nach langer Überlegung, wie er mir versichert hat, seinen Einsatz als Chorleiter des Kirchenchores in Oetz. Bei aller Wehmut die uns dabei erfüllt, möchten ich und wir alle in der Pfarre Oetz, dem Robert für all seinen Einsatz ein ganz herzliches Vergeltsgott sagen. Robert hat in diesen 20 Jahren seines Wirkens sehr viel bewegt.



Einmal als Obmann des Pfarrgemeinderates, als Wortgottesdienstleiter und am längsten als Chorleiter. Die Übertragung der Rundfunkmesse, für die er verantwortlich war, hat das sehr eindrucksvoll bewiesen.

Mir persönlich war er auch als fachkundiger Theologe, mit großer Offenheit in seiner Grundeinstellung, ein ganz großer Helfer und Ratgeber. Die Gespräche mit ihm, auch wenn sie oft nicht lange waren, haben mir viel Mut und Auftrieb gegeben.

Lieber Robert ich wünsche euch, dir und Elke, weiterhin eine gut Zeit, Gesundheit und Gottes Segen.

Vergeltsgott

Was Jesus und die Jünger erfahren haben, erfahren auch wir. Gott wird unsere Wege und Pläne immer wieder, ja täglich, durchkreuzen, indem er uns Menschen mit ihren Ansprüchen und Bitten über den Weg schickt.

Dietrich Bonhoeffer



Die neuen Ministrantinnen und Ministranten in Oetz



Alisa Mair



Sophia
Erhart

Samuel Gibbs



David Speckle



Seppi Matzenauer



Telefonseelsorge 142 –

Es gibt so Tage, da würde ich gerne mit jemandem reden!

16.000 Gespräche im Jahr 2014

Es gibt so Tage, da drückt es einem aufs Gemüt, da wird der Ärger nicht weniger und die Freude, die da ist, kann man mit niemandem teilen. Vor Einsamkeit fällt einem die Decke auf den Kopf und der Abschied von einem lieben Menschen lässt einem mit Trauer und Wehmut zurück. Dann macht es Sinn mit jemandem darüber zu reden.

Seit 37 Jahren ist die Telefonseelsorge in Innsbruck rund um die Uhr unter der kostenlosen Notrufnummer 142 erreichbar.

74 Ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen, die für diesen Dienst gut ausgebildet und vorbereitet werden, sind da, hören zu, versuchen zu verstehen, zu entlasten, zu trösten und zu ermutigen.

Beinahe 16.000 Gespräche wurden allein in Tirol im Jahr 2014 an 365 Tagen pro Jahr geführt. Die Anliegen der Anrufenden reichen von Einsamkeit und Beziehungsproblemen über Depressionen, Arbeitslosigkeit, Krankheit bis zum Gedanken, dass das Leben nicht mehr zu ertragen ist. Am häufigsten rufen Menschen zwischen 40 und 60 Jahren an.



The image is a promotional graphic for Telefonseelsorge 142. It features a large, leafy tree in a field under a blue sky with clouds. The text 'Es gibt so Tage...' is written in white on the left side of the tree, and '... da würde ich gerne mit jemandem REDEN!' is written in white on the right side, with 'REDEN!' underlined in yellow. In the top right corner, there is a yellow square with a white telephone handset icon and the text '142 TELEFON SEELSORGE'. At the bottom, a yellow banner contains the text 'NOTRUF 142 VERTRAULICH | KOSTENLOS | RUND UM DIE UHR'.



Manchmal wird gefragt: „Was könnt Ihr schon tun, wenn Euch die Menschen mit ihren Problemen anrufen?“ Das ist eine berechnete Frage: Was hilft? Was stärkt? Was nährt?

Die Erfahrung zeigt, dass Reden hilft: Wenn ich das, was mich belastet, aussprechen und besprechen kann, dann kann ich es schon dadurch selbst besser begreifen. Voraussetzung ist, dass mir jemand unvoreingenommen zuhört, und mich und meine ganze eigene Lebensgeschichte achtet.

Wenn sich das Leben durch eine schwere Krankheit, durch eine Scheidung oder den Tod eines lieben Menschen völlig ändert, wenn man nicht weiß, wie es weitergehen soll, dann kann es gar keine schnellen Lösungen und Antworten geben. Da geht es um Trauer und Wut, um Wehmut und auch um Raum und Zeit zum Klagen.

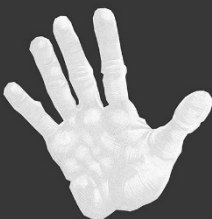
Seelsorge heißt für uns, dem Anderen dabei zu helfen, seine Quellen wieder zu finden, wieder Zugang zu den eigenen Ressourcen zu bekommen. Das geschieht in den Gesprächen in der Telefonseelsorge so, dass gemeinsam nach Perspektiven gesucht wird – kurzfristige, aber auch langfristige Ziele überlegt werden. Viel öfter ist es aber ein gemeinsames „Rasten“ auf einem belasteten Weg – im Miteinander sein und Miteinander reden ein Stück zur Ruhe zu finden. Und – dem Anrufenden wenigstens für eine kurze Zeit das Gefühl zu geben, nicht allein zu sein.

Die Telefonseelsorge ist rund um die Uhr telefonisch erreichbar. Unter www.telefonseelsorge.at gibt es auch die Möglichkeit der Onlineberatung.

Das kann mir doch nicht egal sein!

Ein Mensch ohne Religion
ist ein Wanderer ohne Ziel,
ein Fragender ohne Antwort,
ein Ringender ohne Sieg
und ein Sterbender
ohne neues Leben.

Dom Hélder Câmara



Asylwerber herzlich aufgenommen

Liebe Oetzerinnen und Oetzer!

Seit dem 17. Juni sind in unserem Pfarrhaus zwei syrische Flüchtlingsfamilien (4 Erwachsene mit 7 Kindern) untergebracht. Eine der Frauen erwartet in den nächsten Tagen ein Baby.



links Widumsnachbarin Dora Czell, rechts daneben Pfarrgemeinderatsobfrau Dorli Falkner, hinten rechts der Dolmetscher Bouia Zinati und links daneben der für Oetz zuständige Flüchtlingsbetreuer Frank Donner und die beiden Flüchtlingsfamilien aus Syrien.

Da der zuständige Betreuer vom Land Tirol schon mit mehreren Orten sehr gefordert ist, sollten wir uns von der Pfarre um diese Familien ganz besonders kümmern.

Sie haben eine lange Flucht hinter sich, die sie durch den Libanon, die Türkei, im Boot nach Griechenland und von dort in langen Fußmärschen über Bulgarien und Ungarn nach Österreich geführt hat. Mit großer Hilfe von Dr. Wafah aus Imst, der gebürtiger Syrer ist, ist es gelungen, die ersten Hürden der Integration zu meistern.

Da die Flüchtlinge überhaupt nichts besitzen, besteht der Bedarf an allen erdenklichen Dingen.



Damit für diese armen Menschen der Aufenthalt in unserer Gemeinde in den nächsten Monaten, vielleicht Jahren, bis zur Rückkehr in ihre Heimat, so angenehm wie möglich wird, bitten wir euch um Unterstützung. Eine gute Hilfe könnte in Form von Geld und Gutscheinen (Spar, MPPreis, etc.) geleistet werden.

Für Auskünfte bezüglich Sachspenden (Kleider, Babysachen, Bettwäsche, Handtücher, Spielsachen, Lebensmittel) stehen Elfi Fiegl zu den Bürozeiten (Tel. 6288) und Dorli Falkner (Tel. 6776) gerne zur Verfügung.

Zum besseren Verständnis und zur Optimierung der Situation findet demnächst ein Informationsabend für alle Oetzer statt. Die genauen Daten dazu werden noch bekanntgegeben.

Dorli Falkner

Was kommt in uns hinein?



Nicht, was in den Menschen hineinkommt, sondern, was aus ihm herauskommt, macht ihn unrein, sagt Jesus. Doch oft und gerade in unserer Mediengesellschaft, ist das, was aus mir herauskommt, beeinflusst von dem, was ich in mich hineinlasse: Wenn Casting-Shows und Dokusoaps suggerieren: „Nur ich zähle“, „Nur der Sieger ist 'was wert“, „Es ist okay über Menschen zu lachen, die es schwerer haben“ oder „Lästern macht

Spaß“ und ich so etwas konsumiere, dann kann mich das verderben – im wahrsten Sinne des Wortes. Zu meiner Verantwortung zählt es also auch, darauf zu achten, was ich in mich oder zum Beispiel in Kinder und Jugendliche hineinlasse.



An Hunger stirbt man leise



Der Klimawandel trifft die Menschen in der Westsahelzone bereits viel mehr als wir ahnen. Aufgrund der Trockenheit kommt es regelmäßig zu schrecklichen Hungerkrisen. Viele Menschen probieren zu flüchten in der Hoffnung auf eine bessere Zukunft. Wir alle kennen jedoch die traurige Realität, dass sie oft nicht

weit kommen und sich die Dramatik nur verschärft.

Bürgerkrieg in Syrien - die größte humanitäre Katastrophe seit dem 2. Weltkrieg. Über 12 Millionen Menschen sind auf der Flucht und auf fremde Hilfe angewiesen, davon 5,6 Millionen Kinder. Ein normales Leben ist für sie nicht möglich. Es fehlt an allem. Hunger und Angst sind ihre ständigen Begleiter.



⇒ Die größte Katastrophe wäre nichts zu tun.

⇒ Setzen wir gemeinsam ein Zeichen für eine Zukunft ohne Hunger.

⇒ Die Caritas lässt die Menschen vor Ort nicht alleine.

Danke für Ihre Hilfe!

Spendenkonto:

Raiffeisen-Landesbank Tirol

IBAN: AT79 3600 0000 0067 0950

BIC: RZTIAT22

Kennwort: Augustsammlung 2015



Termine

23.08.2015	11.00 Uhr	Bergmesse und danach Almfest in Hochoetz
06.09.2015	09.00 Uhr	Kirchtagsgottesdienst in Oetz mit Prozession
08.09.2015	08.00 Uhr	Schulbeginn Volksschule Oetz
08.09.2015	09.00 Uhr	Eröffnungsgottesdienst VS Oetz
08.09.2015	08.00 Uhr	Schulbeginn Volksschule Oetzerau
08.09.2015	08.00 Uhr	Schulbeginn NeueMittelSchule Oetz
08.09.2015	08.00 Uhr	Eröffnungsgottesdienst NMS Oetz
08.09.2015	08.00Uhr	Beginn Kindergarten Oetz
08.09.2015	09.00 Uhr	Eröffnungsgottesdienst Kindergarten Oetz
08.09.2015	08.00 Uhr	Beginn Krabbelstube Oetz
08.09.2015	08.00 Uhr	Beginn Kindergarten Oetzerau
07.09.2015	08.00 Uhr	Beginn Kindergarten Sautens
07.09.2015	08.00 Uhr	Beginn Krabbelstube Sautens
08.09.2015	08.00 Uhr	Schulbeginn Volksschule Sautens
13.09.2015	08.45 Uhr	Kirchtagsgottesdienst in Sautens mit Prozession

Änderungen vorbehalten

Interessenten gesucht

Der Pfarrers Bangert – siehe Foto unten – steht kostenlos zum Mähen oder zum Weiden für Schafe zur Verfügung. Interessierte können sich beim Bürgermeister der Gemeinde Oetz melden.



Fahrzeugweihe beim Kinder- und Familiengottesdienst

Am Sonntag den 21.06.2015 fand in der Pfarrkirche Oetz eine etwas andere Fahrzeugweihe statt.



Leider hat das Wetter nicht entsprechend mitgespielt um den Gottesdienst beim Musikpavillon abhalten zu können. Somit wurde der Gottesdienst in der Kirche gefeiert. Trotzdem wurde dieser Gottesdienst ein durchschlagender Erfolg.

Die Kinder und ihre Eltern waren heute aufgerufen ihre Kinderfahrzeuge - wie Roller, Dreirad, Fahrrad, Skateboard usw. - zur Segnung in die Kirche mitzubringen. Viele folgten diesem Aufruf und so waren 70 Kinderfahrzeuge in der Kirche abgestellt. Es war ein beeindruckendes Bild.

Unser Pfarrer Ewald versteht es immer wieder sehr gut das Evangelium des heutigen Tages in kindergerechter Form zu erzählen.

Die musikalische Gestaltung der Heiligen Messe erfolgte durch den Kinderchor von Au, der uns mit seiner großartigen musikalischen Leistung richtiggehend verwöhnte. Hier sei ein besonderer Dank der Katja und Alexandra ausgesprochen, die den Kinderchor leiten.

Am Ende der hl. Messe wurden dann noch selbstgebastelte Engel, die beim Gottesdienst gesegnet wurden, durch die Ministranten verteilt. Sie sind dazu gedacht, dass sie die Erwachsenen in ihren Fahrzeugen anbringen. Im Anschluss daran fand in der Vorhalle der Michaelskapelle ein kleine Agape statt.

Besonderen Dank auch der Silvia und der Diana und deren Helfern für die gute Organisation.

Euer Mesner Josef





FAMILIEN GOTTESDIENSTE

in Sautens

... ein Gottesdienst für die ganze Familie – Kleine Kinder, große Kinder, Mama, Papa und alle, die zu deiner Familie gehören.

Einmal im Monat feiern wir diesen speziellen Gottesdienst zu „familienfreundlichen“ Zeiten. Jedes Mal gibt es ein Motto, zu dem die Kinder als



Leser, Schauspieler und Sänger aktiv eingebunden werden. Als Erinnerung dürfen sie ein kleines Präsent mit nach Hause nehmen. Unsere Themen waren unter anderem: „Franziskus“, „Lukas der Evangelist“, „Die Symbole der Taufe“ und „Segnung der Neugeborenen“.

Musikalische Unterstützung bekommen

unsere erfahrenen Gitarristen von unseren Nachwuchstalenten der NMS Ötz und VS Sautens. Diese bereichern unseren Gottesdienst sehr stimmungsvoll. Auch freut es uns sehr, dass die Besucher mitsingen und dadurch die Messe sehr lebendig wird.

Zurzeit besteht unser Team aus RL Markus Thurner, Michaela Hackl-Nascimento, Michaela Mairhofer und unserem Pfarrer Ewald Gredler. Wer gerne bei uns mitarbeiten oder musizieren möchte, ist herzlichst willkommen! Das nächste Mal treffen wir uns am Dienstag, 19. Mai um 17.00 Uhr im Pfarrhaus. Kommt vorbei oder meldet euch bei uns: 0699-12624046 oder 0676-4340007



Pfarrwallfahrt nach Eben am Achensee

Die Pfarre Sautens lädt alle sehr herzlich zur Pfarrwallfahrt am 20.09.2015 nach Eben am Achensee zur St. Notburga Kirche ein. Abfahrt voraussichtlich um 09.00 Uhr in Sautens.



Nach einer gemütlichen Fahrt mit Alois + Lydia treffen wir um ca. 10:30 Uhr in Eben ein, wo wir gemeinsam mit unserem Pfarrer Ewald eine Hl. Messe feiern.

Nach einem gemütlichen Mittagessen fahren wir weiter nach Rattenberg wo wir einen kleinen Zwischenstopp einlegen bevor wir wieder nach Hause fahren.

Kosten: EUR 10,-- pro Person für den Bus

Anmeldung bitte

- ⇒ im Widum oder telefonisch unter 05252-6541
- ⇒ oder unter pfarre-sautens@seelsorgeraum-oetz-sautens.at



LANGE NACHT DER KIRCHEN IN SAUTENS AM 29.5.2015

Die Pfarre Sautens entschloss sich, mit einem reichhaltigen und bunten Programm an der Langen Nacht der Kirchen am 29. Mai 2015 teilzunehmen.



Nachdem schon am Vormittag alle Ausstellungsobjekte, wie Messgewänder, Kelchtücher, Votivtafeln, Bilder und Schautafeln mit Infos zur Pfarrgeschichte, zu den Altären und den Malereien aufgestellt wurden, begannen

am Nachmittag die abschließenden Arbeiten.

Im Widumsgarten entstand der gemütliche "Wartebereich", der die Zeit zwischen den Programmpunkten verkürzen sollte. Das Wetter spielte mit und somit wurde erstmals die Grünfläche vor dem Pfarrhaus für die Allgemeinheit genützt.

Mit dem Läuten der Glocken um 18.00 Uhr fiel der Startschuss zur österreichweiten Veranstaltung.

In Sautens konnten die Besucher nun die Kirche von oben (Chor) bis unten, von hinten nach vorne (auch die Sakristei) besichtigen und sich über viel Wissenswertes informieren.

Auch für die jüngeren Besucher gab es einiges zu entdecken. Durch eine Rallye mit Kreuzwörterrätsel wurden ihre Augen für kleine Details geöffnet. Ein "Gutssackl" war der Preis für das Finden des Lösungswortes.

Um 18.30 Uhr feierte man mit Pfarrer Ewald Gredler und Diakon Markus Köck einen Gottesdienst, der musikalisch von der Sautner Tanzlmusig und der Stubnmusik Auer / Ostermann umrahmt wurde.

Zum Aufwärmen und Durstlöschen ging es dann in den Widumsgarten, wo sich auch viele Asylwerber, die in Sautens wohnen, einfanden.

Musik war ein wichtiger Bestandteil des Sautner Programms.

Von 20.30 Uhr bis 21.30 Uhr wartete der nächste Leckerbissen - ein Gemeinschaftskonzert mit dem Gemischten Chor Sautens, dem Chor Marcato



und einer Bläsergruppe der Musikkapelle Sautens. Gut besucht und toll gelungen - das sagt wohl alles.

Ein Gewitterregen vertrieb die Besucher danach in die Räumlichkeiten des Widums, denn die Lange Nacht war noch nicht vorbei.

Um 22.30 Uhr fand man sich nochmals in der Kirche ein, um beim Taizé-Gebet zur Ruhe zu kommen und den langen Tag ausklingen zu lassen.

Der Chor Marcato unterstützte ein weiteres Mal die Feier. In der dunklen Kirche,



die nur mit einzelnen Teelichtern erleuchtet wurde, konnte eine besinnliche und friedliche Stimmung wahrgenommen werden.

Ca. 200 interessierte Besucher durfte man an diesem Abend in Sautens begrüßen.

Die Organisatoren der Langen Nacht, allen voran Gerhard Auer, waren sich einig: Es wird eine Wiederholung geben, wahrscheinlich 2017 - vielleicht mit einem "bewegenden" Programm

Abschließend möchten wir allen ein herzliches Vergelt's Gott sagen, die uns unterstützt und mitgeholfen haben - Pfarrer Ewald und Diakon Markus, den Ministrantinnen, Bärbl in der Sakristei, dem Ortschronisten Ludwig Auer, den Damen der Bibliothek Sautens für die Ausschankhilfe, der Minibetreuerin Christina für das Erstellen des Kreuzworträtsels, dem PGR und WG-Team Sautens und natürlich ein Sonderdank an alle Musikerinnen und Musiker, Sängerinnen und Sänger mit ihren Leitern für den großen Einsatz, auch zu später Stunde.

Sabine Köck





Das Foto das hier abgebildet ist, entstand so Mitte der 60 Jahre und zeigt eine Prozession die bei beim Gasthof Stern gerade um die Ecke geht. Einige der abgebildeten Personen konnten wir eruieren.

Ganz vorne im Bild sehen wir mit dem Schirm die Frau Kathrein Mena, links davon Tscholl Fini und rechts Marlene Stern (Mesmer`s) .

In der linken Hälfte des Bildes die Ministranten Klotz Konrad (Mesmer`s) mit Ministrantenfahne, dahinter Herbert Stecher mit Leuchter und Gritsch Pepi (Sattler`s). Rechts davon die Ministranten Bernhard Klotz (Mesmer`s - sieht gerade zurück) mit Fahne, dahinter Stecher Josef (Seppl) mit Leuchter und einen Ministranten ??? mit Klingel.

Als Himmelträger sieht man den Schennach Albert und als Priester im Vordergrund mit Buch ist Pater Prior Stefan Köll von Stams, links davon ein Theologe ? und dahinter mit Monstranz Pfarrer Haueis. Weiters als Träger des Jochl Franz Griesser und daneben Hans Mühlpointer.

Für Hinweise, wer die anderen Personen kennt, sind wir sehr dankbar. Weiter möchte ich die Leser dieses Heftes bitten, wenn sie alte Fotos haben die kirchliche Ereignisse betreffen, uns zum einscannen zur Verfügung stellen.

In jedem Pfarrbrief möchten wir nun das eine oder andere Bild aus vergangenen Zeiten abbilden.

Euer Mesner Josef



Am Strand

Am Strand kann man viel entdecken. Trage alle Begriffe in die senkrechten Spalten ein, dann erhältst du in der umrandeten Zeile das Lösungswort.



Lösung: Seestern =
 1. Schirm, 2. Feder,
 3. Liege, 4. Muschel,
 5. Stein, 6. Eimer,
 7. Krebs, 8. Netz

TIM & LAURA www.WAGHUB*INGER.de



Gottesdienste im Juli

	Sautens	Oetz	Au
1 Mittwoch			
2 Donnerstag			
3 Freitag			
4 Samstag		19,00 Eucharistiefeier	
5 Sonntag	8,45 Festgottesdienst	10,00 Wortgottesdienst	8,45 Wortgottesdienst
6 Montag			
7 Dienstag		16.00 Seniorenheim	
8 Mittwoch			
9 Donnerstag			
10 Freitag			
11 Samstag		19,00 Eucharistiefeier	
12 Sonntag	10,00 Familiengottesdienst	10,00 Wortgottesdienst	8,45 Eucharistiefeier
13 Montag			
14 Dienstag		16.00 Seniorenheim	
15 Mittwoch			
16 Donnerstag			
17 Freitag			
18 Samstag			
19 Sonntag	8,45 Wortgottesdienst	10,00 Wortgottesdienst	8,45 Wortgottesdienst
20 Montag			
21 Dienstag			
22 Mittwoch			
23 Donnerstag			
24 Freitag			
25 Samstag			
26 Sonntag	8,45 Wortgottesdienst	10,00 Wortgottesdienst	8,45 Wortgottesdienst
27 Montag			
28 Dienstag			
29 Mittwoch			
30 Donnerstag			
31 Freitag			



Gottesdienste im August

	Sautens	Oetz	Au
1 Samstag			
2 Sonntag	8,45 Euchari- stiefeier	10,00 Euchari- stiefeier	8,45 Wort- gottesdienst
3 Montag			
4 Dienstag			
5 Mittwoch			
6 Donnerstag			
7 Freitag			
8 Samstag			
9 Sonntag	8,45 Wort- gottesdienst	10,00 Euchari- stiefeier	8,45 Euchari- stiefeier
10 Montag			
11 Dienstag		16.00 Senioren- heim	
12 Mittwoch			
13 Donnerstag			
14 Freitag			
15 Samstag	8,45 Euchari- stiefeier	10,00 Wort- gottesdienst	8,45 Wort- gottesdienst
16 Sonntag	8,45 Wort- gottesdienst	10,00 Euchari- stiefeier	8,45 Wort- gottesdienst
17 Montag			
18 Dienstag			
19 Mittwoch			
20 Donnerstag			
21 Freitag			
22 Samstag			
23 Sonntag	8,45 Euchari- stiefeier	10,00 Wort- gottesdienst	8,45 Wort- gottesdienst
24 Montag			
25 Dienstag			
26 Mittwoch			
27 Donnerstag			
28 Freitag			
29 Samstag			
30 Sonntag	8,45 Wort- gottesdienst	10,00 Wort- gottesdienst	8,45 Euchari- stiefeier
31 Montag			



Gottesdienste im September

	Sautens	Oetz	Au
1 Dienstag			
2 Mittwoch			
3 Donnerstag			
4 Freitag			
5 Samstag			
6 Sonntag	8,45 Wortgottesdienst	9,00 Kirchtagsprozession	
7 Montag			
8 Dienstag			
9 Mittwoch			
10 Donnerstag			
11 Freitag			
12 Samstag			
13 Sonntag	8,45 Kirchtagsprozession	10,00 Wortgottesdienst	8,45 Wortgottesdienst
14 Montag			



Öffnungszeiten unserer Pfarrämter

Pfarramt Ötz

TelNr 05252 - 6288

Dienstag 09.00 bis 12.00 Uhr

Mittwoch 09.00 bis 12.00 Uhr

Freitag 09.00 bis 12.00 Uhr

und nach Vereinbarung

Pfarramt Sautens

TelNr 05252/6541 od 0676/87307516

Dienstag 08.00 bis 12.00 Uhr

Mittwoch 08.00 bis 12.00 Uhr

Freitag 08.00 bis 10.00 Uhr

und nach Vereinbarung

www.seelsorgeraum-oetz-sautens.at

